



Systemische Risiken: Herausforderung für Natur, Wirtschaft und Gesellschaft

Mobilier Lab Lecture 2017: Prof. Dr. Ortwin Renn, Universität Stuttgart

Die „Mobilier Lab Lectures“ bringen für eine Veranstaltungsreihe führende Forscherinnen und Forscher nach Bern. Die Vorträge sind öffentlich und richten sich sowohl an Fachleute wie die interessierte Öffentlichkeit. Der renommierte deutsche Risikoforscher Ortwin Renn spricht über eine neue Welle der Bedrohung, die „systemischen Risiken“. Sie sind globaler Natur, hochvernetzt und komplex. Darunter fallen Risiken wie Klimawandel, Pandemien, Finanzkrisen und die Erhöhung der Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Der Vortrag zeigt auf, wie man solche systemischen Risiken erkennen kann und welche Optionen es gibt, um diese Risiken durch Risikomanagement und Regulierung in den Griff zu bekommen.

ORT UND ZEIT

Mittwoch, 1. März 2017
Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4
Kuppelraum (5. Stock)
17:15 - 18:15 Uhr, anschliessend Apéro

DER REFERENT

Ortwin Renn war von 1994 bis 2016 **Inhaber des Lehrstuhls für Technik- und Umweltsoziologie** an der Universität Stuttgart.

Der Soziologe, Volkswirt und Nachhaltigkeitswissenschaftler ist ein **international anerkannter Risikoforscher**, Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats von Baden-Württemberg (NBBW) und wissenschaftlicher Direktor des Potsdamer Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS).

Renn studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Journalistik in Köln, **promovierte in Sozialpsychologie** und arbeitete als Wissenschaftler und Hochschullehrer in Deutschland, den USA und der Schweiz. Von 2006 bis 2012 leitete er den Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Baden-Württemberg und war Mitglied in der von Bundeskanzlerin Angela Merkel berufenen Ethikkommission „Zukunft der Energieversorgung“.

Neben seinem Engagement an der Universität Stuttgart gründete Renn das Forschungsinstitut DIALOGIK, eine gemeinnützige GmbH, deren Hauptanliegen in der **Erforschung und Erprobung innovativer Kommunikations- und Partizipationsstrategien** in Planungs- und Konfliktlösungsfragen liegt.